

ampouls+

Das Magazin des Deutschen Roten Kreuzes Lübeck



Dank an die Lebensretter

Über die schönen Seiten
des Rettungsdienstes

DRK lehrreich

Sanitätsdienst in der Schule

DRK nachhaltig

Upcycling-Rucksäcke für VfB-Fans

DRK ausgerechnet


365 Tage in Zahlen

Meine Einkäufe. 


Mein Cashback. 

Mein Lübecker. 



Mit dem  Lübecker Girokonto sparen Sie beim Shoppen ganz einfach Geld. Profitieren Sie von attraktiven Geld-zurück-Vorteilen und Rabatten unserer regionalen Partner.

Mein Lübecker.
Das Konto mit den echten Mehrwerten.

 Lübecker liebt Shopping.

 Sparkasse
zu Lübeck

LÜBECK  Entsorgungsbetriebe

ERNSTHAFT?

MAN SPÜLT FEUCHTTÜCHER DOCH NICHT DIE TOILETTE HINUNTER!



Feuchttücher in der Toilette zerstören Abwasserpumpen und verstopfen Kanäle, deshalb gehören sie in den Restabfall.



Besucht unsere Website:
www.entsorgung.luebeck.de



Besucht uns auf Facebook:
facebook.de/entsorgungsbetriebeluebeck

 Für Lübeck,
für die Umwelt!

Sie haben vor, beim Onlinehändler Amazon zu bestellen?

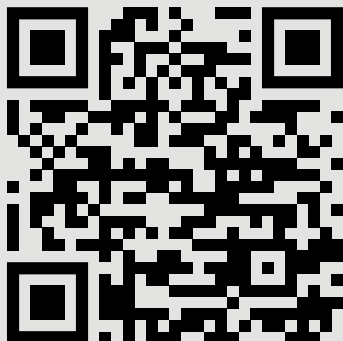
Tun Sie das zukünftig gern über den Link unten und Sie werden Gutes bewirken!

Für jeden Kauf, den Sie so tätigen, spendet uns Amazon 0,5 Prozent Ihrer Kaufsumme.

- Es entstehen Ihnen keine Extrakosten!
- Niemand erfährt, was Sie gekauft haben. Die Spende erfolgt anonym.
- Am gewohnten Einkaufsablauf ändert sich nichts.

Einkaufen und Gutes tun!

<https://smile.amazon.de/ch/>
22-290-72121



hautnah
Travemünder dankt seinen Lebensrettern

nachhaltig
DRK-Kleiderladen fertigt Unikate für den VfB Lübeck

ausgerechnet
365 Tage DRK Lübeck in Zahlen

rückblick
Erfolgreicher Erlebnistag zum Jubiläum

portrait
25 Jahre im Dienst: Rita Sonnenwald

umweltfreundlich
Neuer Ranger fährt mit Strom

historisch
150 Jahre Rotes Kreuz Lübeck

informiert
Erste Hilfe am Kind

rätselspaß

nachgehakt
Was macht eigentlich ...
... der Rettungsdienst am Heiligabend?

lehrreich
Schulsanitäter helfen ihren Mitschülern

kurz und knapp

nachgefragt
Warum Förderer das DRK unterstützen

media
Impressum

4

6

8

10

12

13

14

15

16

17

18

20

21

22



6 | Upcycling: Rucksäcke für Fans



10 | Das große DRK-Fest auf dem Marktplatz



14 | Chronik zum Jubiläum



20 | Neue DRK-Kita entsteht in Rothebek



Travemünder dankt seinen Lebensrettern

Es gibt Momente des Erinnerns. Meistens an schöne Dinge. Manchmal aber auch an ganz besondere Ereignisse, die das Leben bestimmen. So war es bei Hans-Peter Schmidt.

Immer wieder denkt er an den Moment zurück, als ihm das Leben gerettet wurde. Immer wieder trägt er sich mit der Idee, sich dafür zu bedanken. Und manchmal dauert es etwas, bis der Moment kommt, in dem das möglich wird.

Fünf Jahre ist es her, als Hans-Peter Schmidt aus dem Schlaf hochschreckt, keine Luft mehr bekommt und Angst spürt. Seine Schwester reagiert sofort und greift zum Hörer. Rettungsdienst und Notarzt sind schnell vor Ort. Heute erinnert er sich: „Ich habe einen Spannungspneumothorax erlitten und schwebte in akuter Lebensgefahr.“ Ein „Pneu“ ist ein meist akut auftretendes, je nach Ausprägung lebensbe-

drohliches Krankheitsbild, bei dem Luft in den Pleuraspalt gelangt und damit die Ausdehnung eines Lungenflügels oder beider Lungenflügel behindert.

„Unmittelbar nach Eintreffen der Rettungskräfte nahm ich nur noch kurz eine männliche Person wahr, die mir eine Spritze gab – vermutlich der Notarzt – und dann bin ich weggetreten“, erzählt der 60-jährige Travemünder. „Ich bin am späten Nachmittag auf der Intensivstation der Sana Kliniken wieder aufgewacht und äußerte

als Erstes den Wunsch nach einem Becher Kaffee.“ Das war am 17. August 2014. Seitdem ist dieses Datum so etwas wie sein zweiter Geburtstag. Denn er ist überzeugt: Ohne das schnelle Handeln der Rettungskräfte wäre er nicht mehr am Leben. Und: er möchte seine Lebensretter unbedingt persönlich kennenlernen, um sich zu bedanken.

Er versucht es mehrfach auf verschiedenen Kanälen, kontaktiert dann die Einsatzleitstelle – und hat Glück! Die damalige Besatzung des Rettungswagens lädt ihn ins Rotkreuzzentrum ein. Hans-Peter Schmidt ist gerührt: „Mir bedeutet dieses Treffen sehr viel.“ sagt er. „Sie haben mir das Leben gerettet. Das wollte ich nicht auf sich beruhen lassen, dafür bin ich unendlich dankbar.“

Auch für Constanze Cordts und Sebastian Kraft sind solche Momente besonders. „Es kommt selten vor, dass wir nach so langer Zeit jemanden wieder treffen, dem wir geholfen haben. Das ist toll“, freut sich die Rettungssanitäterin. „Dafür sind wir da. Wir helfen Menschen und

das tun wir gern“, ergänzt Notfallsanitäter Sebastian Kraft. Erinnerungen werden ausgetauscht, vergessene Details kommen zum Vorschein. Die beiden können sich noch an den Einsatz erinnern.

*»Mir bedeutet dieses Treffen sehr viel.
Sie haben mir das Leben gerettet.«*

Beim gemeinsamen Rundgang durch die Fahrzeughalle kann Hans-Peter Schmidt die moderne Technik in Augenschein nehmen und ist nach wie vor fasziniert von dem, was Rettungskräfte leisten. „Diese wichtige Arbeit bleibt zu oft im Verborgenen und wird zu wenig gewürdigt“, ist er der Meinung. Mit seinem Dankeschön möchte er das, was für viele alltäglich ist, mehr ins Licht rücken.

Hans-Peter Schmidt im Gespräch mit seinen Rettern: Constanze Cordts [re.] und Sebastian Kraft [li.]





DRK-Kleiderladen stellt außergewöhnliche Kreationen für Fußballfans her

100 Jahre VfB – 150 Jahre Rotes Kreuz Lübeck: Im „StoffReich“ entstehen grün-weiße Rucksäcke aus ehemaligen Spieler-Shirts. Die limitierte Edition ist ab Ende 2019 im Fanshop an der Lohmühle erhältlich.

Zwei große Jubiläen und eine gemeinsame Sache: 2019 feiert der VfB Lübeck seinen 100. und das Rote Kreuz Lübeck seinen 150. Geburtstag. Gute Gründe für eine kreative Aktion: Nicht mehr benötigte Spielertrikots sollen zu einzigartigen Turnbeuteln gefertigt werden, die dann von Fans des Vereins erworben werden können.

Taher Hamad Amen, Schneider des DRK-Secondhandshops „StoffReich“, sorgt für die Umsetzung dieser Idee. Der gebürtige Iraker beherrscht sein Handwerk und ist inzwischen für seine außergewöhnlichen Upcycling-Kreationen bekannt. Mit Leidenschaft macht er aus alten Dingen neue Produkte. Dabei sitzt jeder Handgriff. Flink und präzise verarbeitet er Stoffe zu tragbaren oder nützlichen Alltagsbegleitern.

Doch wie wird aus einem Trikot ein Turnbeutel? „Zuerst muss ich mich entscheiden, was Vorder- und was Rückseite werden soll“, erklärt Taher Hamad Amen. „Dann schneide ich die Seiten bis zu den Ärmeln auf.“

Gesagt, getan: Der Schneider schnappt sich eine Schere und demonstriert das eben Erklärte. Anschließend trennt er die Ärmel beidseitig mit einem Rollschneider ab.

„Jetzt nehmen wir Maß“, fährt er fort, misst die gewünschte Länge und Breite aus und markiert Rückennummer und Spielernamen mittig. Dann greift er erneut zum Rollschneider, um die Ecken des nun ärmellosen Trikots abzutrennen. Weggeworfen wird jedoch nichts. Jeder noch so kleine Stoffrest findet im weiteren Verlauf Verwendung.

Um dem Stoff der künftigen Beuteltasche ausreichend Elastizität zu verleihen, verbindet Taher Hamad Amen die einzelnen Schnittmuster des Trikots mit auf dieselbe Größe zugeschnittenen

Und los geht's: Schneider
Taher Hamad Amen
trennt die Ärmel
des Trikots ab.



Wie entsteht aus einem Trikot ein Turnbeutel?

Zwischenstand:
Noch lässt sich
ein fertiger
Turnbeutel
nur erahnen.



Fleece-Stücken. Dazu werden die Stoffe mit Dampf gebügelt, bis sie faltenfrei aneinanderhaften. Dabei gilt: Je dicker der Stoff, desto besser die Qualität.

Ist dieser Schritt erfolgt, geht es an die Nähmaschine. Unter Berücksichtigung der Nahtzugabe werden die Stoffteile zusammengestept. Als spätere Befestigung für die Kordel bindet der Schneider außerdem Halteschlaufen. Innenfutter und Seitenstreifen fertigt er aus alten Rotkreuz-

Jacken. Das Material eignet sich besonders gut, da es robust und wasserabweisend ist. Zum Schluss wird noch ein Knopf angebracht, mit dem sich die eingenähte Handytasche zuverlässig verschließen lässt. In einem allerletzten Schritt fädelt Taher Hamad Amen mit einer Sicherheitsnadel die Kordel in den Bund ein – und fertig ist der VfB-Turnbeutel!



Das End-
ergebnis ist
nicht nur für
Fußballfans ein
Hingucker.

ausgerechnet

2019 – 365 Tage in Zahlen

Das Deutsche Rote Kreuz Lübeck hilft vielfältig. Es lebt von hauptamtlichem und ehrenamtlichem Engagement, großartiger Unterstützung vieler Förderer und guter Ausrüstung. Das lässt sich auch in Zahlen ausdrücken.



4185
Stunden

Sanitätsdienste geleistet



65 Sanitäter
eingesetzt in der Bereitschaft



99 Einsätze
der Lübecker Bereitschaft

10.000
Stunden

Strandwache in
Travemünde

25 Einsatz-
fahrzeuge
in den DRK-Fahrzeughallen

2700
Förderer

die ehrenamtliche Arbeit
wertschätzen



83 ehren-
amtliche
Helfer

aus ganz Deutschland
halfen am Priwall-Strand

Moisling



Am Strand, im Stadion, in Schulungen – hier ist das DRK Lübeck im Einsatz.

150 Jahre
Rotes Kreuz in Lübeck

Stand 30.09.2019



107
Einsatztage
der DRK-Wasserwacht

58 Einsätze
der Wasserwacht
zur Versorgung von Notfällen

260 Erste-Hilfe-Kurse
Aus- und Fortbildung

3860
Teilnehmer
in den Erste-Hilfe-Kursen





Der Marktplatz im Zeichen des Roten Kreuzes

Das Jahr 2019 stand beim Kreisverband Lübeck ganz im Zeichen seines 150-jährigen Bestehens. Um dieses Jubiläum entsprechend zu würdigen, fand am 11. Mai auf dem Marktplatz der große DRK-Erlebnistag statt.

Die Idee: Tradition und Moderne zum Mitmachen und Staunen. 150 Jahre Rotes Kreuz Lübeck wurden anschaulich dargestellt, vor allem aber stand die heutige, wertvolle Arbeit

der zahlreichen ehrenamtlichen und hauptamtlichen Helfer an diesem Tag im Mittelpunkt. Das, was am Ende über 100 Rotkreuzlerinnen und Rotkreuzler auf die Beine stellten, war mehr als das. Es war ein Spiegelbild der täglichen Einsatzbereitschaft: tatkräftiges Anpacken, vielseitiges Handeln und schnelles Improvisieren.

Der Startschuss für das große Fest fiel bereits einen Tag zuvor: Pagoden, Bühnen, Bierwagen und Zelte wurden aufgebaut, Strom verlegt und Wasser angeschlossen. Mit mehreren Lkw wurde sämtliches Equipment vom Rotkreuzzentrum zum Marktplatz transportiert. Ob

Bierzeltgarnituren, Geschirr oder Stehtische – nichts durfte vergessen werden. Auch die Boote der Wasserwacht, die Oldtimer, Rettungswagen und Gerätewagen mussten frühzeitig auf dem Marktplatz an der richtigen Stelle stehen. Im historischen Küchenwagen wurden währenddessen schon die ersten Suppen zubereitet. Jeder Bereich des Kreisverbands präsentierte sich beim Erlebnistag in einem Pagodenzelt. Dort erfuhren die Besucher Wissenswertes über Erste Hilfe, Jugendrotkreuz, Ausbildung, Besuchsdienst oder Kleiderläden oder darüber, wie erfüllend es sein kann, sich ehrenamtlich zu engagieren. Denn auch das zeichnet den Kreisverband über die Jahr-

hunderte aus: Das DRK ist offen für jedes neue Mitglied. Jeder kann sich mit seinen Fähigkeiten in seiner Freizeit einbringen.

Begleitet wurde der Tag mit einem selbst gestalteten Rahmenprogramm. Ob das Märchenspiel der DRK-Kindertagesstätte, die Beantwortung von Fragen zum Verhalten im Ernstfall oder die Showrettungen der Bereitschaft

»Es war ein Spiegelbild der täglichen Einsatzbereitschaft: tatkräftiges Anpacken, vielseitiges Handeln und schnelles Improvisieren.«

– allesamt Publikumsmagnete, die noch mehr Besucher anzogen. Nicht zu vergessen die lautstarke Eröffnung mit Lübecks Freibeuter-mukke – DIE Nordgugge e. V. Dank der Unterstützung zahlreicher Partner und befreundeter Vereine war das Fest ein buntes, informatives und überaus gelungenes. So übernahm die Feuerwehr Schönböcken Grill und Bierwagen,

Die Rundfahrten auf der Trave mit der DRK-Wasserwacht gab es bei der Tombola zu gewinnen.



der DRK-Kreisverband Neumünster stellte seine Hüpfburg zur Verfügung, Rotkreuzler vom Ortsverein Dortmund-Hörne kochten gemeinsam mit der Lübecker DRK-Oldtimergruppe und auch die Freiwillige Feuerwehr Padelügg-Buntekuh sowie der DRK-Landesverband Schleswig-Holstein e.V. waren dabei. Genau das symbolisiert das Rotkreuzleben: eine große Gemeinschaft, die sich gegenseitig hilft.

Spannende Showrettungen lockten zahlreiche Besucher auf den Marktplatz.

Doppel-Jubiläum im Jubiläumsjahr 30 Jahre DRK-Kita, 25 Jahre Rita Sonnenwald

Als im Oktober Lübecks Freibeuermukke für ordentlich Rambazamba in Blankensee sorgte und die Laternen beim Umzug leuchteten, strahlten auch die Augen von Rita Sonnenwald. Die Leiterin der DRK-Kita hatte das idyllische Fest mit Lampions, Musik und Ge grilltem organisiert, weil „ihre“ Kita Geburtstag feierte.

Und ja, es ist fast „ihre“ Kita, denn Rita Sonnenwald arbeitet seit 25 Jahren dort. Damals, 1994, suchte sie nur eine Stelle als Erzieherin, bewarb sich beim DRK und wurde prompt zur Leiterin der Einrichtung mit 35 Kindern. Irgendwann verließ sie ihre Heimat Wismar und wurde Lübeckerin. Die Kita zog in ein anderes Gebäude und wuchs, die Aufgaben auch. Und Rita Sonnenwald ebenso – mit den Herausforderungen. Bis heute liebt sie ihren Job und könnte sich überhaupt nicht vorstellen, etwas anderes zu machen. „Ich bleibe bis zur Rente“, sagt die Mutter von zwei erwachsenen Kindern.

Wer jetzt denkt, eine Leiterin sitzt nur am Schreibtisch, der irrt. „Das würde ich auch gar nicht wollen. Ich arbeite unheimlich gern mit und bei den Kindern. Als ich klein war, wusste ich schon, dass ich Kindergärtnerin werden will“, erzählt die 57-Jährige. Am tollsten sei es, die Mädchen und Jungen auf die Schule vorzubereiten und die Dankbarkeit der Eltern zu spüren, wenn der nächste Lebensabschnitt beginnt. „Aus glücklichen Kindern werden glückliche Menschen“, weiß sie aus Erfahrung. „Jedes Kind soll als Persönlichkeit wahrgenommen werden, sich entwickeln können, viele soziale Kontakte und ein Recht auf Bildung haben“, ist sie überzeugt.

*»Aus glücklichen Kindern
werden glückliche Menschen.«*

Mit ihrer positiven Lebenseinstellung packt sie Neues engagiert an und hat immer ein offenes Ohr für Eltern, Kollegen, Kooperationspartner. Sie fährt mit dem Rad zu Arbeit und geht gern wandern – das hält fit. Zur Entspannung darf es auch mal ein guter Krimi sein, als Buch natürlich. Wird sie gefragt, was ihr im Leben noch fehlt, kommt die direkte Antwort: „Ich bin wunschlos glücklich.“

„Für mich gibt es keinen schöneren Job“, sagt Erzieherin und Kita-Leiterin Rita Sonnenwald.



DRK goes green: Neues geländegängiges Fahrzeug für die DRK-Wasserwacht

Dank Förderer: umweltfreundlicher Polaris Ranger ergänzt die Ausstattung am Naturstrand.

Die Strandwache auf dem Priwall hat Tradition: Seit über 70 Jahren sorgen Ehrenamtliche der DRK-Wasserwacht Lübeck für die Sicherheit der Badegäste in Travemünde. Dreieinhalb Monate lang – vom 1. Juni bis zum 15. September – wird der Naturstrand täglich durch Rettungsschwimmer und Sanitäter abgesichert.

Als im Frühjahr 2019 der Wachturm für die neue Saison vorbereitet wurde, mussten die Helfer feststellen, dass ihr dringend benötigtes Quad nicht mehr einsatzfähig war. Trotz eigener Reparaturversuche ließ es sich nicht mehr starten. Schnell wurde klar: Für die Arbeit auf dem Priwall wird ein neues geländegängiges Ersatzfahrzeug benötigt. Das Deutsche Rote Kreuz in Lübeck legt großen Wert darauf, die bestmögliche Ausstattung für die ehrenamtliche Arbeit vorzuhalten. Denn die ausgebildeten Helfer sichern im Notfall die schnelle und optimale Versorgung verunglückter Menschen - und dabei zählt jede Sekunde. Gerade für den breiten Naturstrand in Travemünde trifft das umso mehr zu. So kann zum Beispiel ein aus dem Wasser geretteter Patient erst am DRK-Hauptturm oberhalb des Strandes an den herbeigerufenen Rettungswagen übergeben werden. Der Transport über den tiefen Sand war mit dem bisherigen Quad am schnellsten und sichersten möglich. Auch die Wege zwischen den Wachtürmen konnten damit fix zurückgelegt werden. Was tun?



Gemeinnützigen Organisationen wie dem Kreisverband sind kostenintensive Neuananschaffungen nicht immer möglich. Zwar werden mit den Beiträgen der Förderer die ehrenamtlichen Bereiche sehr gut gestärkt, Unvorhersehbares wird dadurch allerdings nicht abgedeckt.

Dennoch bot die Situation auch eine Chance: Wenn es gelingen würde, Spendenpartner und Stiftungen zu begeistern, könnten durch ein elektrisch betriebenes Strandfahrzeug die Lärmemissionen gesenkt und die Umwelt am Naturstrand geschont werden. Nach einer Testphase mit einem Leihmodell fand die Idee auch unter den Mitgliedern der DRK-Wasserwacht großen Anklang. Trotzdem blieb die Finanzierung zunächst unklar – zum Glück nicht lange. Tatsächlich fand dieses Vorhaben

**Fährt mit Strom:
Der Polaris Ranger EV**

viele Unterstützer, so dass ein Ranger mit Elektroantrieb angeschafft werden konnte. Das DRK Lübeck bedankt sich ausdrücklich bei der Gemeinnützigen Sparkassenstiftung zu Lübeck, der Friedrich Bluhme und Else Jepsen-Stiftung, der Arthur und Gertrud Rothermann Stiftung und dem Nautischen Verein in Lübeck. Die Unternehmen Bockholdt KG, Volksbank Lübeck eG und Lübecker Bauverein haben sich ebenfalls beteiligt sowie auch EDEKA Jens auf dem Priwall und zahlreiche Lübecker REWE-Märkte. Ende Oktober konnte die DRK-Wasserwacht den neuen, umweltfreundlichen „Polaris Ranger EV“ in Empfang nehmen. Die Badesaison 2020 kann beginnen.

150 Jahre Rotes Kreuz Lübeck

Auch wenn es gemeinhin heißt, man solle nach vorne schauen, bot das Jubiläumsjahr 2019 für das Rote Kreuz in Lübeck auch die wunderbare Möglichkeit, die eigene Geschichte zu betrachten. Hieraus ist eine 151 Seiten starke Chronik entstanden. Das Werk blickt zurück auf bewegende Momente und große Herausforderungen. Drei kleine Auszüge:



1914
Sanitätskolonne
nutzt umgerüstete
Straßenbahn

„Soldaten, die in den Lübecker Lazaretten versorgt werden sollten, wurden von den Sanitätskolonnen betreut, die sich fast zwei Jahrzehnte lang auf diesen Ernstfall vorbereitet hatten. Für den Transport vom Bahnhof aus dienten einige privat zur Verfügung gestellte Autos. Wichtigstes Transportmittel aber wurden einige Wagen der Lübecker Straßenbahn, denn die großen Lazarette waren alle entlang ihrer Strecken zu erreichen.“



1945
Ehemalige KZ-Häftlinge
im Lübecker Hafen auf dem
Weg nach Schweden

„Am 2. Mai 1945 war der Krieg in Lübeck zu Ende, aber nicht die Tätigkeit des IKRK (Internationales Komitee des Roten Kreuzes) am Hafen. (...) In den nachfolgenden Wochen organisierte das IKRK die Reise Tausender befreiter KZ-Häftlinge per Fähre nach Schweden, allein im Juni und Juli 1945 waren es rund 10.000.“



1987
Verteilung von Milch
und Butter an die
Lübecker Bevölkerung

„Lebensmittel, mit denen das DRK die Aussiedler, aber auch einheimische Bedürftige versorgte, standen zu dieser Zeit in Folge der 1987 beschlossenen Nahrungsmittelhilfe der Europäischen Gemeinschaft zur Verfügung: Aus der Überproduktion der westeuropäischen Agrarindustrie („Butterberg“) erhielten karitative Organisationen Lebensmittel zur Verteilung an die Bevölkerung.“

Interesse an einer Chronik? Dann kommen Sie gern im Rotkreuzzentrum am Herrendamm 42-50 vorbei.

Lernen, richtig zu reagieren – auch nach einem Fahrradunfall.



Erste Hilfe am Kind

Januar

- Mo. 20.01 | 8.00–12.00 Uhr
- Di. 21.01 | 8.00–12.00 Uhr

Februar

- Sa. 08.02 | 9.00–17.00 Uhr

März

- Mi. 25.03 | 8.00–12.00 Uhr
- Do. 26.03 | 8.00–12.00 Uhr

April

- Di. 14.04 | 8.00–12.00 Uhr
- Mi. 15.04 | 8.00–12.00 Uhr

Mai

- Sa. 09.05 | 9.00–17.00 Uhr

Juni

- Di. 09.06 | 8.00–12.00 Uhr
- Mi. 10.06 | 8.00–12.00 Uhr

Juli

- Mo. 13.07 | 8.00–12.00 Uhr
- Di. 14.07 | 8.00–12.00 Uhr

August

- Sa. 22.08 | 9.00–17.00 Uhr

September

- Mo. 14.09 | 8.00–12.00 Uhr
- Di. 15.09 | 8.00–12.00 Uhr

Oktober

- Mi. 07.10 | 8.00–12.00 Uhr
- Do. 08.10 | 8.00–12.00 Uhr

November

- Sa. 28.11 | 9.00–17.00 Uhr

Dezember

- Mo. 07.12 | 8.00–12.00 Uhr
- Di. 08.12 | 8.00–12.00 Uhr

Weitere Informationen:
www.drk-luebeck.de/kurse

Kindern im Notfall richtig helfen

Mit speziellen Kursen sind Eltern gut gewappnet

Wenn Sabine Luplow den Seminarraum im Rotkreuzentrum betritt, kann es sein, dass die jüngsten Teilnehmer noch schlafen. Seit 2010 ist sie Ausbilderin für die „Erste Hilfe am Kind“ – ein Kursformat, das Eltern, Großeltern, Erzieher, aber auch Geschwister fit macht, sollten Verletzungen auftreten oder auch Unfälle passieren. Es werden Handgriffe geübt und Wissenswertes erklärt – rund um die Erste Hilfe bei Babys und Kindern bis 15 Jahren. Und so kann es schon mal sein, dass der wenige Monate alte Nachwuchs der Teilnehmer dabei ist und den Ausführungen lauscht.

Auch deshalb finden viele Kurse an zwei Tagen mit jeweils vier Stunden statt. Nach theoretischen Erläuterungen über die grundlegenden Unterschiede zu der Rettung einer erwachsenen Person geht Sabine Luplow vor allem auf die Aspekte der Unfallvermeidung ein.

Aus ihrer Erfahrung weiß sie, dass den Teilnehmern vieles nicht bewusst ist. Säuglinge oder Kleinkinder können ihre nicht offensichtlichen Verletzungen meist nicht artikulieren. Auch deshalb sensibilisiert der Kurs für die Wahrnehmung visueller Erkennungszeichen. Natürlich unterscheidet sich auch die Behandlung: Kleinkinder sind nicht voll entwickelt. Ihre Knochen, Organe und Muskeln sind noch nicht komplett ausgebildet, weshalb zum Beispiel der gängige Ablauf einer Herzdruckmassage hier nicht anwendbar ist. Am Ende des Kurses, der zwischen Theorie und praktischen Übungen wechselt, sollen die Teilnehmer mit einem sicheren Gefühl nach Hause gehen können.

Das Deutsche Rote Kreuz Lübeck bietet auch im kommenden Jahr wieder zahlreiche Termine an. Melden Sie sich gern an oder schenken Sie werdenden Eltern Gutscheine für solch einen Kurs. Gutscheine sind erhältlich am Herrendamm 42-50, Haus 4 bei Anke Bartz. Öffnungszeiten: Mo.-Do. 9.00-16.00 Uhr, Fr. 9.00-12.00 Uhr.

Kreuzworträtsel – Lösungswort herausfinden und gewinnen!

Sitz des DRK Lübeck (Straße)	Fluss zur Donau	Bein-gelenk	gehacktes Schweinefleisch	Strohunterlage	annähernd, ungefähr	Geburts-schmerz	bereit-willig	Gebirge in Marokko	völlig, gänzlich	land-schaftl.: Grille, Zikade
unentgeltliche Aufgabe			8		Abk. für Elektroenzephalogramm			Regenbogenhaut des Auges		7
ein Glücksspiel	spanisch: Hurra!, Los!, Auf!	Gesandter des Papstes	jemand, der Unfall- opfer versorgt							giftiges Halb- metall
fett- freie Salbe, Creme					Frage- wort		6	Gestalt aus „Moby- Dick“ (Ka- pitän...)	Well- ness- bad	
		Bundes- staat der USA	Frauen- name; Buch im A. T.	Blech- blas- instrument		meist un- giftige Schlange				
Rest im Glas							asiatischer Tempel- bau	Grün- dungs- ort des IKRK		span. Maler (Salva- dor)
Preis- nachlass	be- stimmter Artikel									
							Segel am hin- tersten Mast		1	
Kirchen- galerie	Park in Wien	Teil- zahlung					schäd- lich, toxisch	Name zweier Rhein- zuflüsse	ohne Empfin- dung (Glieder)	Bezah- lung von Künst- lern
		9								
schwach, zer- schlagen	Milch- mix- getränk (engl.)	Flächen- maß					zirkulierende Hitze in Backöfen		Senkblei	kleine Rech- nung
sportlich in Form			sich auf etwas zube- wegen	Aufschlag für ge- liehenes Geld	Brühe, Abge- kochtes	Zahn- plombe				
		Entwöh- nung Abhän- giger					amerik. Schau- spieler (Richard)	Siche- rungs- stift	Holz- blas- instrument	2
Wind- schatten- seite e. Schiffs		Dotter		selbst- loser Mensch; Träumer					Nutz- fisch, Kaviar- lieferant	ein Planet
schwie- rige Zeit				Opern- solo- gesang	weiches Gewebe	dt. Autor (Sieg- fried)		besitz- anzei- gendes Fürwort	weib- liches Haustier	
Be- wahrer, Wächter	früherer Lanzen- reiter	DRK- Prä- sidentin (Gerda)					4			tsche- chische Haupt- stadt
Uni- versum				franzö- sisch: und	Hülle, Futteral				Groß- vater	
Gesamt- heit der Minister		3	Ruder (See- manns- sprache)				ein Schiff stürmen			5
in Rich- tung, nach						fein, emp- findlich			heiser, kratzig (Stimme)	

WIR VERLOSEN DREI GUTSCHEINE FÜR EINEN ERSTEN-HILFE-KURS.
 Die richtige Lösung senden Sie mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift auf folgenden möglichen Wegen an das DRK Lübeck:

✉ presse@drk-luebeck.de
 ✍ DRK-Kreisverband Lübeck e. V.
 Herrendamm 42-50 | 23556 Lübeck
 Kennwort: Rätsel

Einsendeschluss ist der 31. Januar 2020.*

Lösung

Kfz- Zeichen Goslar

* Wir weisen darauf hin, dass wir Ihre Daten zur Durchführung des Gewinnspiels speichern und verarbeiten. Spätestens vier Wochen nach der Auslosung werden wir Ihre Daten löschen. Weitere Informationen zum Datenschutz: www.drk-luebeck.de/datenschutz

Was macht eigentlich ...

... der Rettungsdienst an Heiligabend?

Für die meisten Menschen bedeutet der 24. Dezember Familie, Bescherung und ein festliches Abendessen. Im DRK-Rettungsdienst trifft das nicht für alle Kollegen zu. Denn auch an Weihnachten gibt es Menschen, die schnell Hilfe brauchen – und dann rücken die Sanitäter aus.

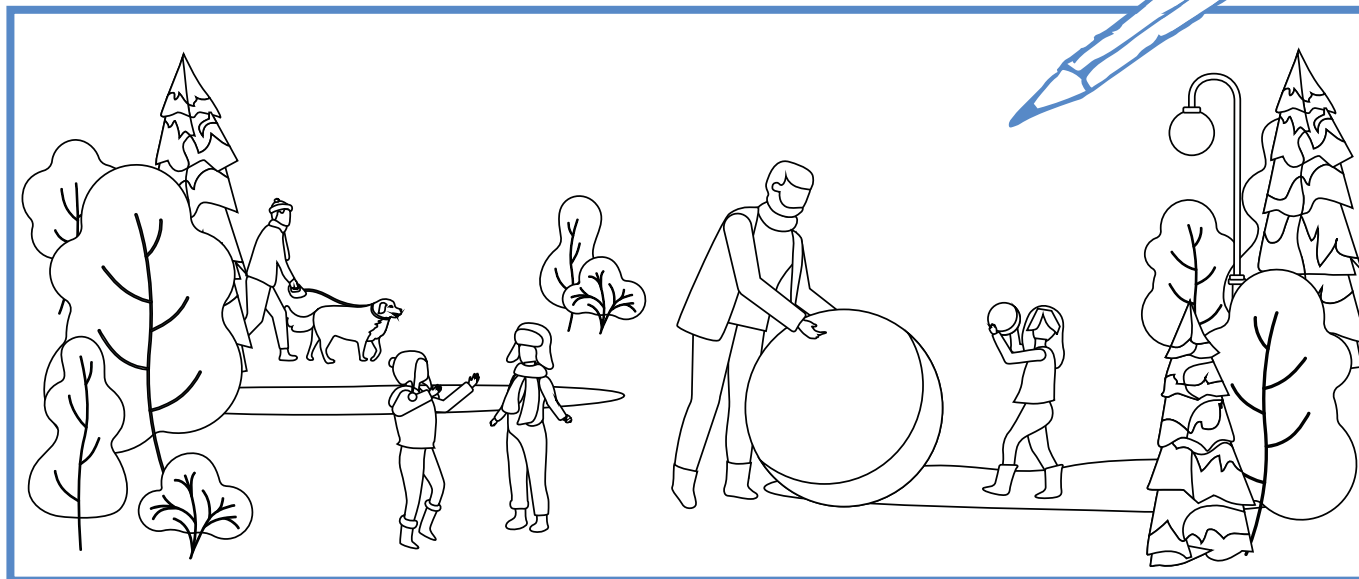
Was die Notfall-Einsätze betrifft, so unterscheidet sich der Heiligabend im Rettungsdienst kaum von einem gewöhnlichen Arbeitstag – weder in der Häufigkeit, noch in der Intensität. Lediglich die Anzahl der Krankentransportfahrten kann geringer ausfallen. Das liegt daran, dass die Krankenhäuser versuchen, ihre Patienten vor den Feiertagen zu entlassen, damit auch sie zu Hause Weihnachten feiern können.

Und dennoch ist Heiligabend für die diensthabenden Mitarbeiter ein besonderer Tag. Wenn es die Zeit zwischen den Notrufen zulässt, wird diese gern gemeinsam verbracht. Die Einsatzkräfte in der Feuer- und Rettungswache 3 zum Beispiel bereiten sich ein kleines Festmahl zu und essen zusammen. Natürlich ist das nur so lange möglich, bis der Melder ein Ausrücken zu einem Notfall erfordert.

Sollte sich ein größerer Unfall mit vielen Verletzten ereignen, werden auch die nicht-diensthabenden Mitarbeiter alarmiert. Das passiert aber zum Glück selten.



Zum Ausmalen





Erste Hilfe ist keine Frage des Alters

Aufgeschlagene Knie, verstauchte Knöchel und Kreislaufprobleme – auch im Schulalltag ist niemand vor Unfällen und Verletzungen gefeit. Was in solchen Situationen zu tun ist, wissen Marjana Kildeeva, Kellie Ng und ihre Mitstreiter genau.

Die Jugendlichen engagieren sich am Carl-Jacob-Burckhardt-Gymnasium im Schulsanitätsdienst (SSD) – eine Art freiwillige Arbeitsgruppe, die im Rahmen des Schulalltages die Erste-Hilfe-Versorgung für ihre Klassenkameraden gewährleistet.

Die derzeit zwölf Schulsanitäter besuchen die 8. und 9. Klasse. In ihrer Freizeit organisieren sie die Erste Hilfe für ihre Mitschüler. Ihre Motivation? „Anderen helfen und ein Sicherheitsgefühl schaffen. Einfach etwas Sinnvolles tun“, sagt Kellie Ng überzeugt. Egal, ob auf dem Schulhof, im Klassenraum, während eines Ausflugs oder beim Sportunterricht: hat ein Mitschüler einen Unfall oder ein gesundheitliches

Problem, sind die Sanitäter zur Stelle. Ein Anruf auf ihren „Diensthandys“ genügt. Sie holen ihre Ausrüstung, suchen die verunfallte Person auf und verschaffen sich zu allererst einen Überblick. Bei leichten Verletzungen, wie zum Beispiel Splitter oder Schürfwunden, leisten sie die Erstversorgung. Ist etwas unklar oder liegt eine erhebliche Verletzung vor, rufen die Sanitäter den Rettungsdienst und bleiben bis zu dessen Eintreffen bei dem Verletzten.

Berührungsängste kennen die Schulsanitäter nicht. „Die Erste-Hilfe-Kurse sind eine gute Vorbereitung auf das, was einen im Ernstfall erwartet“, sagt Marjana Kildeeva. Die 16-Jährige ist nicht nur Schulsanitäterin, sondern auch

Gruppenleiterin des Jugendrotkreuzes (JRK) des DRK Lübeck, zu dem der Schulsanitätsdienst gehört.

Ein Mal im Monat treffen sich die Jugendlichen zur Gruppenstunde beim JRK, um Organisatorisches zu besprechen und sich auszutauschen. Manchmal drehen sich die Gespräche auch um die berufliche Zukunft – viele der Jugendlichen hegen den Wunsch, nach der Schule einen medizinischen Beruf zu erlernen. Die 16-jährige Aiche El-Ater zum Beispiel möchte unbedingt Chirurgin werden. Aber vor allem wollen alle eines: in Not geratenen Menschen helfen.

Jugendliche, die sich im Schulsanitätsdienst oder darüber hinaus engagieren wollen, sind herzlich eingeladen, dem JRK beizutreten.

Kontakt:

Marco Schneider, JRK-Koordinator
im DRK-Kreisverband Lübeck e. V.
Tel.: 0451 481512-30
E-Mail: m.schneider@drk-luebeck.de



Schulsanitäter wie Kellie schaffen Vertrauen und ermöglichen eine schnelle Erstversorgung.



Den Schulsanitätern stehen optimal ausgestattete Erste-Hilfe-Taschen zur Verfügung.

Sie wollen den Schulsanitätsdienst mit einer Spende unterstützen?



DRK Kreisverband Lübeck e. V.
Sparkasse zu Lübeck
IBAN: DE29 2305 0101 0001 7421 05
BIC: NOLADE 21 SPL

Verwendungszweck: Jugendrotkreuz

 www.drk-luebeck.de/spende

DRK-Kita entsteht im Wohngebiet Rothebek

Wenn baulich alles glatt läuft und das Wetter mitspielt, wird sie Ende 2020 ihre Türen öffnen: Die neue Kindertagesstätte des DRK Lübeck. Geplant ist eine moderne Einrichtung mit vier Gruppen – drei für Kindergartenkinder und eine für die Kleineren bis 3 Jahre. Bis zu 70 Kinder können dann dort betreut werden. Derzeit laufen die baulichen Vorbereitungen und die Architekten lassen ihrer Kreativität freien Lauf.



2020 im Rotkreuzzentrum: Zwei Mal Hallenflohmarkt

Seit Jahren finden im Rotkreuzzentrum am Herrendamm DRK-Flohmärkte für den guten Zweck statt. Private Aussteller haben dort die Gelegenheit, ihre Schätze an interessierte Besucher zu verkaufen. Der Flohmarkt wird umrahmt von kleineren Aktionen. Im kommenden Jahr wird die große Fahrzeughalle wieder zum Schauplatz für Händler und Flohmarkt-Fans. Am 21. März sowie am 19. September 2020 finden die beliebten Hallenflohmärkte von 10 bis 15 Uhr statt. Wer den Startschuss zur Stand-Anmeldung nicht verpassen will, kann sich mit einer E-Mail an presse@drk-luebeck.de rechtzeitig informieren lassen. Wir nutzen Ihre E-Mail-Adresse nur, um Ihnen mitzuteilen, dass ab sofort Anmeldungen zum Flohmarkt möglich sind.

Neu im Kursprogramm: Erste Hilfe am Hund

Was tun, wenn der Vierbeiner sich die Pfote verletzt hat? Das wird im neuen Erste-Hilfe-Kurs, der Anfang 2020 startet, gezeigt und erklärt. Inhalte sind unter anderem Maßnahmen bei verschiedenen Wunden, Knochenbrüchen, Bewusstlosigkeit, Krampfanfällen, Vergiftungen, und anderen „hundetypischen“ Verletzungen und Erkrankungen. Ziel ist, Herrchen oder Frauchen mehr Selbstsicherheit im Umgang mit dem verletzten Tier zu geben.

Informationen und Termine sind dann auf drk-luebeck.de/kurse zu finden.



Warum Förderer das Rote Kreuz unterstützen



Der 73-Jährige Bernd Schwalm ist seit dem 1. Januar 1958 DRK-Mitglied und nicht nur Förderer, sondern auch aktiv für die Wasserwacht tätig. Er lebt zwar nicht mehr in Lübeck, engagiert sich aber als Ausbilder für Rettungsschwimmer im hessischen Ort Burg Hohenstein (im Taunus). „Ich bin im Jugendrotkreuz groß geworden und war später Rettungsschwimmer in der Wasserwacht. Meine ganze Familie ist mit dem DRK-Virus infiziert – im positiven Sinne.“



Die Lübeckerin Gerda Dörfel ist seit über 40 Jahren im DRK, 1978 ist sie in den Verein eingetreten. Freiwillig und aus Überzeugung. „Ich unterstütze das DRK, weil ich es wichtig

»Für uns gehört Helfen einfach dazu.«

Bernd Schwalm, DRK Mitglied seit 1958

finde, dass der Verein Bestand hat und weiter existieren kann. Und: Wenn ich selbst mal Hilfe brauche, weiß ich, dass jemand da ist“, so die 90-Jährige.



Gerd Heiden (88) lebt zwar jetzt in Grömitz, bleibt aber als ehemaliger Lübecker dem DRK treu. Er erinnert sich noch gut daran, was ihn dazu bewogen hat: „Eine Rotkreuz-Schwester wohnte bei uns im Haus. Ich war begeistert von ihrem Engagement und bin 1978 Mitglied geworden. Bis heute bin ich davon überzeugt, dass das DRK eine gute Sache ist, weil Menschen geholfen wird.“



Beitrittserklärung

Bitte gut leserlich ausfüllen!

Vorname, Name*

Straße, Hausnummer*

PLZ, Wohnort*

Geburtsdatum*

Telefon*

E-Mail (optional)

* Pflichtfelder

Ich trete dem Deutschen Roten Kreuz in Lübeck als Förderer bei. Ich werde einen **monatlichen Beitrag** zahlen, in Höhe von

2,- € 3,- € 5,- €* 10,- €* _____ €

Ich ermächtige das Deutsche Rote Kreuz in Lübeck auf Widerruf, mein Förderbeitrag

vierteljährig halbjährlich jährlich

mittels Lastschrift von meinem Konto einzuzahlen – **kein Sparkonto angeben!** Monatliche Beiträge unter 5,- € werden halbjährlich eingezogen.

Aus Datenschutzgründen senden wir Ihnen eine SEPA-Einzusermächtigung postalisch zu.

Ort, Datum

Unterschrift



* Ab einem monatlichen Beitrag von 5,- € erhalten Sie ein Überraschungsgeschenk!

Datenschutzhinweis:

Vorstehende Daten werden nur im Rahmen der Erforderlichkeit von Abrechnung und Betreuung Ihrer DRK-Förderung von uns selbst oder durch einen Vertragspartner bearbeitet. Eine Weitergabe an Dritte zum Zwecke von Werbung ist ausgeschlossen.

Instagrampost des Jahres



142 Likes! Gratulation!
 Im Juli haben wir unseren Kollegen Kolja nach seinem Ja-Wort überrascht. Diese geheime Aktion kam auch bei Instagram gut an und erhielt in 2019 die meisten Herzen.

impresum

Herausgeber:
 DRK-Kreisverband Lübeck e. V.
 DRK-Betreuungsdienste Lübeck gGmbH
 Herrendamm 42-50
 23556 Lübeck
 Telefon 0451 481512-0
 E-Mail info@drk-luebeck.de

Verantwortlich für den Inhalt:
 Stefan Krause, geschäftsführender Vorstand
 Redaktion: Nicole Bosold, Jana Schikorra,
 Marcus Zeitz (DRK Lübeck)
 Gestaltung: Dimitri Maaß (DRK Lübeck)
 Titelfoto: Olaf Malzahn
 Fotos: DRK Lübeck, A. Zelck/DRK (S. 3, 20), Olaf Malzahn (S. 3-5,10,11), Carsten Dölle (S. 12), Pixabay (S. 15), Adobe Stock (S. 18)

Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Übersetzung, Einspeicherung, Verarbeitung und Verbreitung der Datei in jeglicher Form sind nicht erlaubt.

© 2019 DRK-Kreisverband Lübeck e. V.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit gelten die verwendeten Personenbezeichnungen für alle Geschlechter (m/w/d).



Absender

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Ich bin an aktiver Mitarbeit interessiert und bitte um nähere Informationen.

Wir freuen uns über jede helfende Hand für Lübeck!



Porto
 bezahlt der
 Empfänger

**Deutsches Rotes Kreuz
 Kreisverband Lübeck e. V.**
 – Förderer- und Mitgliederbetreuung –

Herrendamm 42–50
 23556 Lübeck

Wir unterstützen Sie im Alltag

Servicepoint für Entlastungs- und Betreuungsleistungen




Alle Infos unter:
0451 9299 7007

Sie fühlen sich noch fit, schaffen aber dennoch nicht alles? Dann lassen Sie sich helfen. Wir unterstützen Sie in Ihrem Alltag und machen ihn auch ein wenig bunter.

Unser Service bietet folgende Betreuungs- und Entlastungsleistungen an:

- Unterstützung im häuslichen Bereich, z. B. durch Reinigungsarbeiten und Blumenpflege
- Wäsche waschen und bügeln
- Betten bereiten / Bettwäsche wechseln
- Erledigen von Einkäufen / Hilfe beim Einkufen
- Besuchsdienste, Spaziergänge
- Begleitung zu Arztbesuchen oder bei Behördengängen
- Fahrdienste

Derzeit bieten wir die DRK-Alltagshilfen in folgenden Stadtteilen an: Kücknitz, Travemünde, Buntekuh, Moisling, St. Lorenz.

 Tannenbergstraße 1a
Mo–Fr 8:30–15:30 Uhr

 servicepoint@drk-luebeck.de
www.drk-luebeck.de/servicepoint

Sicher gut ankommen

Fahrdienst des DRK Lübeck





Fahrt anmelden:
0451 19 2 19

Müssen Sie regelmäßig zum Arzt? Oder wollen Sie Ihre Verwandten oder Bekannten besuchen? Vielleicht sind Sie aber auch nicht mehr ganz so mobil und auf sich alleine gestellt? Wir helfen Ihnen gern.

- Fahrten von und zu Arztpraxen
- Fahrten zu Dialysezentren
- Fahrten von und in therapeutische Einrichtungen (Krankengymnastik, Logopädie, u.v.m.)
- Fahrten zu ambulanten Behandlungen in Kliniken oder Facharztzentren
- Fahrten zu Reha-, Kur- und Kurzzeitpflegeaufenthalten, Tageseinrichtungen
- Entlassungs- und Verlegungsfahrten von / zu Kliniken
- Fahrten zu Freizeiteinrichtungen / Treffen mit Freunden oder Angehörigen

Um optimal planen zu können und damit Sie wenig Wartezeit haben, melden Sie bitte den Transport 48 Stunden im Voraus an.

 0451 19 2 19
Mo–Fr 8:00–12:00 Uhr

 fahrdienst@drk-luebeck.de
www.drk-luebeck.de/fahrdienst



LÜBECK IST EINE WUNDERBARE STADT ZUM LEBEN

Die passende Wohnung finden Sie bei uns

Die Grundstücks-Gesellschaft TRAVE bietet als Wohnungsunternehmen der Hansestadt Lübeck ein breites Angebot an Mietwohnungen für Jung und Alt, Familien, Paare oder Singles. Wir finden mit Ihnen gemeinsam das Zuhause, das zu Ihren Bedürfnissen passt. Sicher und bezahlbar! www.trave.de

Die Trave. Leben in Lübeck

Aus alt wird neu Kleiderläden des DRK Lübeck



Schauen Sie einfach vorbei!

Sind Sie kostenbewusst und legen Wert darauf, die Umwelt zu schonen? Dann sind Sie in Kleiderläden des DRK genau richtig. Wir haben für jeden das passende Kleidungsstück und sollte es doch nicht passen – so helfen wir nach.

- Second Hand – eine große Vielfalt an Damen-, Herren- und Kinder-, Sport- und Freizeitmode
- Haushaltswaren, Spielzeug, Deko, Kleinmöbel, Bettwäsche

zusätzlich im „StoffReich“:

- Upcycling – einzigartige Taschen, Beutel, Rucksäcke, Handyhüllen aus gebrauchten Materialien. Diese können auch nach individuellen Wünschen gefertigt werden.
- Änderungsschneiderei – Reparatur und Anpassung Ihrer Kleidung nach Ihren Vorstellungen

Wir sind auf Sachspenden angewiesen. Sollten Sie Kleider, Stoffe oder Leder in wiederverwertbarem Zustand haben, nehmen wir diese dankend entgegen.

	FundReich	Kolberger Platz 1	Mo-Fr	10:00-18:00 Uhr
	StoffReich	Moislinger Allee 218	Mo-Do	10:00-18:00 Uhr
			Fr	10:00-16:00 Uhr
	FundReich	0451 98989277		kleiderladen@drk-luebeck.de www.drk-luebeck.de/kleiderladen
	StoffReich	0451 92997686		